

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber
gemäß § 39 Abs 2 LGO 2001
an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka
betreffend **Neues Investmentfondsgesetz – NiederösterreicherInnen sind
AnlegerInnen gleich zu stellen**

Begründung:

Das neue Investmentfondsgesetz mit 1. September soll AnlegerInnen besser als bisher über Produkte informieren. Da die Spezialfonds des Landes Niederösterreich aus Steuergeldern angelegt worden sind, kommt den NiederösterreicherInnen das gleiche Recht wie privaten AnlegerInnen bei Fonds zu.

Die auf der Gesetzesnovelle beruhende Richtlinie der EU hat sich zum Ziel gemacht, sowohl den Schutz für AnlegerInnen zu erhöhen als auch mehr Transparenz walten zu lassen.

Da die NiederösterreicherInnen über „ihre“ vier Fonds nicht einmal ein „vereinfachtes Prospekt“ wie bisher vorgesehen hatten, ist es höchste Zeit den BürgerInnen das neue „Kundeninformationsdokument“ zur Kenntnis zu bringen.

Die Spezialfonds des Landes Niederösterreichs sind keine geheime, private Angelegenheit, sondern von Öffentlichem Interesse für alle SteuerzahlerInnen. Im Brennpunkt steht nicht nur, dass überhaupt spekuliert wird, sondern auch womit. Das ist eine ethische Frage, denn wenn wo wer gewinnt, verliert auch andernorts wer. Bei den neuen Richtlinien wurden aber auch die organisatorischen Anforderungen an die Verwaltungsgesellschaft erhöht, insbesondere betreffend Risikomanagement und Interessenskonflikten.

Das Kundeninformationsdokument (Kid) ist europaweit einheitlich und enthält auf ein bis drei Seiten alle wesentlichen Informationen.

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka folgende

Anfrage:

1. Welche Ziele und Anlagenpolitik verfolgen die einzelnen Spezialfonds NOE I, NOE II, NOE III und NOE IV des Landes Niederösterreichs?
2. Welches Risiko- und Ertragsprofil (Risikoeinstufung auf der vorgegebenen Skala von 1 bis 7) haben die einzelnen Spezialfonds NOE I, NOE II, NOE III und NOE IV des Landes Niederösterreichs?
3. Welche Kosten und Gebühren fallen für die einzelnen Spezialfonds NOE I, NOE II, NOE III und NOE IV des Landes Niederösterreichs an?
4. Welche Wertentwicklung hatten die einzelnen Spezialfonds NOE I, NOE II, NOE III und NOE IV des Landes Niederösterreichs in der Vergangenheit?

5. Welche praktischen Informationen (Depotbank, Verwalter der Fonds, steuerliche Angaben, Anlaufstelle für NiederösterreicherInnen als AnlegerInnen,...) geben Sie an die NiederösterreicherInnen transparent weiter?
6. Wie gedenken Sie für die AnlegerInnen = NiederösterreicherInnen bei der Verwaltungsgesellschaft eine Beschwerdestelle einzurichten?